



ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dieser Bericht über Ihre Erfahrungen bietet für das ERASMUS-Programm wertvolle Informationen, die sowohl zukünftigen Studierenden nützen, als auch zur ständigen Verbesserung des Programms beitragen werden. Für Ihre Mitarbeit beim Ausfüllen dieses Fragebogens sind wir Ihnen sehr dankbar.

Bitte senden Sie dieses Formular zu den entsprechenden Fristen (siehe Merkblatt) per E-Mail an die/den ERASMUS-Beauftragte/n Ihrer/es Fakultät/Instituts und an Frau Cornelia Marx, Abteilung Internationales: cornelia.marx@uv.hu-berlin.de

Angaben zur Person

Name:

Vorname:

E-Mail:

Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: (27|07|11) bis (21|12|11)

Gastuniversität: University of Copenhagen / Københavns Universitet

Land: Dänemark

Motivation:

<input checked="" type="checkbox"/>	akademische Gründe
<input checked="" type="checkbox"/>	kulturelle Gründe
	Freunde im Ausland
	berufliche Pläne
<input checked="" type="checkbox"/>	eine neue Umgebung
<input checked="" type="checkbox"/>	europäische Erfahrung
	andere:

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

(Bitte die einzelnen Aspekte ausführlich darlegen, insgesamt ca. 3 Seiten.)

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Sehr gute Unterstützung durch die Ansprechpartner an der eigene Universität sowie der Gastuniversität. Vorbereitung ein Jahr im Voraus sinnvoll, wenn man beachtet, was alles organisiert werden muss. Nichtsdestotrotz manchmal etwas stressig und sehr kurzfristige Information, beispielsweise bei der Unterkunftssuche.

Anresemöglichkeiten zum Studienort

Anreise nach Kopenhagen ist sehr gut entweder mit Flugzeug, Bus oder Bahn möglich. Allerdings muss man bedenken, ob man entweder mit Flugzeug (von Berlin 2 Airlines, mehrmals täglich) schnell und bequem, dafür aber mit wenig Gepäck für ein halbes Jahr hinreisen möchte oder doch lieber längere Anreisezeit in Kauf nehmen (Bus, Bahn) dafür aber etwas mehr mitnehmen kann.

Vorstellung der Gastuniversität

Informationsveranstaltungen und -möglichkeiten sehr gut. Nicht nur eine gute Informationswebsite für die Austauschstudenten, sondern auch die Betreuung vor Ort wirklich hilfreich. Das International Office gilt meistens als erster Anlaufpunkt bei Fragen, ansonsten helfen die jeweiligen Verantwortlichen in den Instituten gerne weiter.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Das Lehrangebot des Departments war wirklich gut, allerdings fand ich es etwas störend, dass es meist nur 15 ECTS Punkte Kurse gab. So musste man sich auf ein geringes Maß an Kursen reduzieren, um den Arbeitsaufwand auch zu bewältigen, gerade auch in Hinsicht, dass man jeden Kurs mit einer Prüfung abschließen musste und es keine Sitzscheine gab. Lernbedingungen waren wirklich gut



Darüberhinaus gab es auch eine Reihe an angebotenen LVs, die nur für International Students waren und fachunabhängig besucht werden konnten, so z.B. der *Danish Culture Course* oder *Danish Cinema*.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Im *Film & Media Programme* war Englisch die primäre Sprache, ebenso wie in den Veranstaltungen des International Office. Ein gewisses Sprachniveau wird natürlich vorausgesetzt, schließlich sind die Kurse ja schon sehr spezifisch, aber dennoch gut bewältigbar. Gleichzeitig bietet sich hier natürlich auch die Chance seine Sprachkenntnisse aufzubessern.

Die Universität bot nicht nur einen *Pre-Semester Language Course* für Dänisch an, sondern auch während des Semesters die Möglichkeit die dänische Sprache zu lernen. Die Sprachlehrer sind wirklich kompetent, Fleiß und Übung sind allerdings unabkömmlich, wenn man Erfolgserlebnisse ernten will.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Wohnen in Kopenhagen hat seine ganz eigenen Schwierigkeiten. Es ist äußerst schwierig eine Unterkunft zu finden, sei es über die private Suche (Untermiete, WGs mit anderen, etc.) oder über das International Office, das Housing-Plätze in Wohnheimen verteilt.

Glücklicherweise bekam ich ein gute Angebot von der Housing-Stelle, deren erstes Angebot man dann allerdings auch annehmen sollte, ansonsten kriegt man kein weiteres. Empfehlenswert ist es hier, sich neben der privaten Housing-Liste (zugänglich über das Internat.Office) nebenbei auch privat zu suchen.

Ein Hinweis zu den Wohnheim-Angeboten des Internat. Office: Sollte man das vorgeschlagene Wohnangebot annehmen, muss man binnen einer Woche die komplette Miete für den gesamten Aufenthalt plus Kaution überweisen, was auf einmal eine sehr hohe Summe ist. Am besten im persönlichen Finanzierungsplan berücksichtigen.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

In Vorbereitung auf das Auslandssemester hatte ich seit Beginn meines Studiums immer etwas gespart. Mit zusätzlicher privater Unterstützung sowie dem ERASMUS-Stipendium war es gut möglich, in Kopenhagen zu leben und auch ein wenig im Land zu unternehmen. Allerdings sollte man nicht unterschätzen, dass die Lebenshaltungskosten in Dänemark sehr hoch sind, was einem besonders in den ersten Monaten sehr auffällt.

Die Bewerbung um AuslandsBAföG ist eine zusätzliche Option, die bei mir zwar leider nicht geklappt hat, aber bei einigen Freunden, die ebenfalls ins Ausland zum Studium gegangen sind.

Freizeitaktivitäten

In Kopenhagen bzw. Dänemark ist es für die Leute (fast) eine Selbstverständlichkeit in Vereinen oder Gemeinschaften aktiv zu sein. Dies ist besonders populär beim wöchentlichen Treffen zum Sport. Es gibt einen großen Angebotskatalog, der nicht nur für Studenten sondern alle Interessierten offen steht.

Über die Uni wurden einige Exkursionen organisiert, so zum Beispiel in das Kunstmuseum Louisiana in Humlebæk oder zum Frederiksborg Slot. Privat waren Reisen auch möglich, entweder nur innerhalb Dänemarks, bspw. nach Roskilde oder Helsingborg, aber auch mal nach Schweden oder andere Länder.

und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)

Die Teilnahme am ERASMUS-Programm hatte nicht nur akademische Vorteile, sondern war eine gute Entscheidung hinsichtlich der eigenen Erfahrungen, die ich machen konnte. Nicht nur, dass ich Neues gelernt habe und mir etwas klarer über gewisse Studienaspekte wurde, sondern auch die Bekanntschaften und persönlichen Erlebnisse haben das Austauschsemester zu einem sehr guten halben Jahr werden lassen. Natürlich gab es auch viele Anstrengungen aufgrund von organisatorischen und planerischen Angelegenheiten, doch diese ließen sich meistens sehr schnell regeln.

Ingesamt kann ich es sehr empfehlen und nur dazu raten, sich über die Möglichkeiten eines Auslandsstudiums, aber auch -praktikums zu informieren.

Ich bin damit einverstanden, dass dieser Teil gegebenenfalls durch die Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlicht wird.

ja

nein



Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
- Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin
- Gasthochschule
- Internet
- andere:

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 **5**

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- Begrüßungs-/Informationsveranstaltung
- Einführungsprogramm
- Mentorenbetreuung
- andere:

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

ja **nein**

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock „**Unterbringung und Infrastruktur**“

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthalts adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Unterbringung und Infrastruktur

Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

- vermittelt durch die Universität
- private Suche
- andere:

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 **4** 5

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 **4** 5



Akademische Anerkennung

Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

ja nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

ja nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

voll **teilweise** gar nicht

Sprachliche Vorbereitung

Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gastuniversität?

Englisch

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

ja nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Kosten

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

- ja, wie viel:
 nein

Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?
 (Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

1 2 3 **4** 5



Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalt ernsthafte Probleme auf?

x ja, welche:

Teilweise etwas unklare Informationen über Prüfungsmodalitäten bezüglich BA/MA level Kurse (Anmeldung, Nachweise, Überprüfung). Dann leider auch Fehlinformationen bezüglich einer Prüfung (Ablehnung einer Arbeit und damit theoretisch nicht bestandene Prüfung, obwohl diese den Anforderungen entsprach). Konnte allerdings alles in Rücksprache mit den Verantwortlichen geklärt werden.

nein

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

Die Möglichkeiten nicht nur studienmäßig Erfahrungen zu sammeln, sondern auch ein wenig mehr mitzunehmen. In den Veranstaltungen außerhalb des Kern-Departments traf man andere internationale Studenten, konnte sich mit ihnen austauschen, verabredete sich zu gemeinsamen Aktivitäten und Unternehmungen, lernte so nicht nur etwas über das Gastland und andere Ländern kennen, sondern auch über sich selbst und seine Kultur sehr viel, da man dies ganz anders wahrnahm und verkörperte. Persönlich steht man immer wieder vor kleinen bis größeren Herausforderungen, die man meistert und dadurch auch viel mitnimmt.

Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

ja nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

1 2 3 **4** 5

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!
(Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

1 2 3 **4** 5

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?

Das Transfersystem der Leistungen aufgrund der unterschiedlichen Bewertungssysteme in den verschiedenen Ländern.